

3. konnte man sich nicht einigen über die Frage des „geistlichen Vorbehalts“, d. h. ob die geistlichen Reichsstände die Freiheit haben sollten die Reformation einzuführen.

Besonders die letzte Frage wurde die Quelle zahlloser Streitigkeiten, die schliesslich zum Dreissigjährigen Kriege führten.

§ 29.

#### 4. Karls V. Abdankung und Tod.

So sah Karl V. das Werk seines Lebens gescheitert. Da beschloß er sich von der Welt zurückzuziehen. Im Jahre 1556 dankte er als deutscher König ab und ging in das spanische Kloster San Yuste (in Estremadura), wo er 1558 gestorben ist.

In **Spanien**, Neapel, Mailand und Burgund (den **Niederlanden**, — die somit von Deutschland losgerissen wurden) folgte ihm sein Sohn **Philipp II.**, in **Österreich** sein Bruder **Ferdinand I.**, der auch zum **Kaiser** erwählt wurde; als solcher hat er von **1558—1564** regiert.

### Zweiter Abschnitt. Zeitalter der Gegenreformation und des Dreissigjährigen Krieges.

#### I. Die Zeit der Gegenreformation.

§ 30.

##### 1. Die Gegenreformation.

Die Wirkung der Reformation auf die **katholische** Kirche bestand darin, dafs

1. die Kirche gezwungen wurde, die sittlichen Schäden, die ihr im 14. und 15. Jahrhundert anhafteten, abzustellen;
2. sie es sich, nun innerlich gekräftigt, zur Aufgabe setzte, den Protestantismus zu bekämpfen.

Diese Bestrebungen faßt man unter den Namen der **Gegenreformation** zusammen.

Die sittliche Besserung der Kirche erfolgte durch die Bestimmungen des **Tridentiner Konzils**, das von 1545—1563 mit Unterbrechungen zu Trient (oder Trident, in Tirol an der Etsch) — zeitweise in Bologna — tagte. Anfänglich als allgemeines

*Analyses Berlin*